



Presseinformation 52-19

Halbzeit beim Insektensommer

Steinhummel liegt vorne – Naturfreunde haben Sechsheiner gezählt – aktuell großer Einflug von Distelfaltern in Bayern

Hilpoltstein, 26.06.2019 – Die Steinhummel liegt dieses Jahr zur Halbzeit der Mitmachaktion Insektensommer vor der Hainschwebfliege auf Platz eins in Bayern. Auf den Plätzen drei bis fünf der diesjährigen großen bundesweiten Insektenzählung von LBV und NABU folgen die Honigbiene, der Asiatische Marienkäfer und die Wildbiene. Laut vorläufigem Auszählungsstand gingen die Schmetterlingszählungen zum Vorjahreszeitraum um 40 Prozent zurück mit Ausnahme des Distelfalters. Diesen haben die Teilnehmer der Mitmachaktion Insektensommer dieses Jahr dreimal so oft gesehen wie 2018. „Der farbenprächtige Falter ist einer der wenigen fast weltweit verbreiteten Schmetterlinge. Jedes Frühjahr wandern Distelfalter aus dem Süden zu uns, um sich fortzupflanzen. Dieses Jahr sind es besonders viele“, erklärt LBV-Insektenexpertin Dr. Melanie Chisté.

Bislang beteiligten sich deutschlandweit über 6.400 Insektenfans an der Aktion und gaben über 3.600 Meldungen über gesichtete Insekten ab. Aus Bayern kamen für den ersten Zählzeitraum im Juni über 450 Meldungen mit vielen verschiedenen Insektenarten. Auch im zweiten Jahr des Insektensommers erkunden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am liebsten ihre unmittelbare Umgebung. Der weitaus häufigste Zählort ist das nähere Wohnumfeld, wie der eigene Garten oder Balkon, gefolgt von dem Zählort Park.

„Unter den häufig gemeldeten Arten finden sich vor allem große auffällige Insekten wie die Steinhummel oder Populationen wie Ameisen, denn diese sind leichter zu erkennen“, so die LBV-Insektenexpertin, „Der Asiatische Marienkäfer steht in Konkurrenz zum heimischen Siebenpunkt-Marienkäfer. Etwas besorgniserregend: Bisher wurden insgesamt weniger Schmetterlinge erfasst.“ Das zeige sich am Beispiel des weit verbreiteten Kleinen Fuchses. Obwohl er ein sehr angepasster Schmetterling ist und seine Raupe auf der Brennnessel lebt, die fast überall wächst, liegt er aktuell nur auf Platz 43 im deutschlandweiten Ranking. Im gleichen Zeitraum wurde er im Vorjahr mehr als doppelt so häufig gesehen.

Distelfalter überall in Bayern zu beobachten

Obwohl dieses Jahr bisher deutlich weniger Falter gesichtet wurden, sticht eine Art überraschend hervor: Den farbenprächtigen Distelfalter haben die Insektensommer-Teilnehmer bundesweit heuer dreimal so oft gesehen wie 2018. Grund dafür ist eine Massenwanderung der Falter aus ihren Überwinterungsgebieten in Afrika über Israel, Zypern und den Balkan bis nach Skandinavien. Eine große Anzahl wandernder Distelfalter entsteht, wenn im Winter oder zeitigen Frühjahr außergewöhnlich viel Regen fällt und sich die Raupenpflanzen, hauptsächlich Disteln und Brennnesseln, massenhaft entwickeln. „Der letzte große Einflug des Falters nach Bayern fand vor zehn Jahren statt“, sagt die LBV-Insektenexpertin.

Während des Zuges lassen sich in einer Stunde Dutzende oder auch mal über hundert Distelfalter beobachten. „Inzwischen sind die Falter in vielen Regionen Bayerns angekommen, wobei der Zuzug noch bis Ende des Monats anhalten kann“, sagt Melanie Chisté. Bald legen die Distelfalter ihre Eier ab und die nächste Generation schlüpft. „Wer den Distelfaltern helfen möchte, kann in seinem Garten Disteln und Brennnesseln anpflanzen. Vor allem Brennnesseln sind auch für eine Vielzahl anderer Schmetterlinge eine wichtige Raupenpflanze“, Chisté weiter. Im Spätsommer ziehen die hier geschlüpften Falter dann wieder nach Süden. Naturfreunde haben also noch einige Wochen Gelegenheit, Distelfalter zu beobachten.

Mitmachaktion Insektensommer

Mit der Mitmachaktion Insektensommer wollen LBV und NABU die fleißigen Helfer der Ökosysteme ins Licht der Öffentlichkeit stellen. Fast 90 Prozent aller Wild- und Kulturpflanzen sind auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Wissenschaftler haben in den vergangenen Jahren jedoch einen drastischen Rückgang vor allem an Fluginsekten festgestellt.

Mit Spannung blicken LBV und NABU nun auf den nächsten Zählzeitraum. Die nächste Insektenzählung findet im Hochsommer vom 2. bis zum 11. August statt, wenn die Heuschrecken zirpen und die Libellen fliegen. Beobachten und zählen ist fast überall möglich: Garten, Balkon, Park, Wiese, Wald, Feld, Teich, Bach oder Fluss. Das Beobachtungsgebiet soll nicht größer sein als etwa zehn Meter in jede Richtung vom eigenen Standpunkt aus. Gezählt wird eine Stunde lang. Insektenbeobachtungen melden kann man unter www.lbv.de/insektensommer.

Für Rückfragen LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Sonja Dölfel, E-Mail: presse@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7180 | -7184.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.